

Erste Klasse: Clubmodelle 2013
Wunschlokomotive BR 58 in H0
F-Zug „Blauer Enzian“ in Z
Coole Jahreswagen



Clubmitglieder treffen Märklin-Management
Großer Bericht „Get-together“
Ziele und Strategien der nächsten Jahre





Clubkonferenz: In drei exklusiven „Get-together“ hat Märklin-Geschäftsführer Stefan Löbich die Marktstrategie des Unternehmens bis 2016 erläutert. Einhellige Meinung der geladenen Clubmitglieder: Die eingeleitete Mehrmarkenstrategie und die angekündigten Innovationen überzeugen.

Inhalt Ausgabe 06/2012

märklin INSIDER



Detail

News: Messe-Highlights/Jahres-DVD – Teil 2/Zertifikate	4
H0-Clubmodell 2013: Die Dampflokomotive der BR 58 ist nach Umfragen die Favoritin im Club – passend dazu ein exklusives Güterwagenset	6 ►
Z-Clubmodell 2013: V 200.0 mit dem legendären „Blauen Enzian“ ...	12
Jahreswagen 2013: Coole Kühlwagen in H0 und Z	14



Szene

Topevent: Marktpositionierung, Servicequalität und Innovationen – Zukunftsthemen bestimmten den Gedankenaustausch der Geschäftsführung des Hauses Märklin mit Clubmitgliedern	16
Vom Urbild zum Modell: Ein lebendes Vorbild erleichtert die Konstruktion. Doch die Dokumentation recherchiert noch tiefer	19 ►



Service

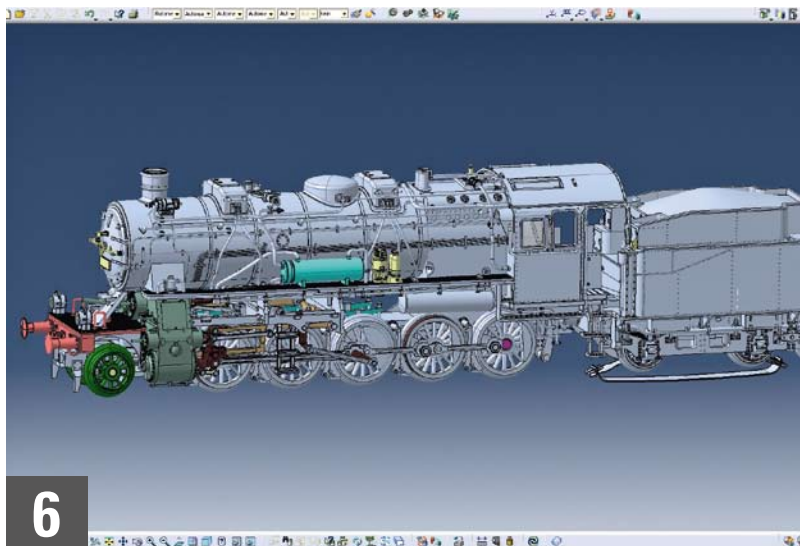
Aktuell: Veranstaltungstermine der Digital-Infotage	21
Übersicht: Die aktualisierten Kontaktdaten aller Insider-Stammtische in Deutschland, Österreich und der Schweiz	22 ►
Termin: Geburtstagsfeier im Miniatur Wunderland	23
Editorial/Impressum	3



In der Club-Aussendung 06/2012 finden Sie folgende Beilagen: Märklin Insider-News 06/2012, Märklin Magazin 06/2012, Bestellcoupon Clubmodelle und Jahreswagen 2013, Jahres-DVD (Teil 2).



12
Elegant: Der Kanzelwagen des „Blauen Enzian“ ist berühmt – nun kommt der ganze Zug samt Lok als Z-Clubmodell 2013.



6
Wichtig: Die 3-D-Konstruktionsdaten der 58 1836 verraten schon viel über die Detaillierung des H0-Clubmodells 2013. Das Vorbild des Club-Wunschmodells gilt als epochale Güterzuglok.

Ihre Servicenummern

Kundenbetreuung

Clubhotline:

Telefonisch Montag–Freitag
von 10.00–18.30 Uhr

Telefon: +49 (0) 71 61/6 08-2 13 • Fax: -3 08

E-Mail: insider-club@maerklin.com

Fragen zur Technik, zu Reparaturen und Ersatzteilen / Reklamationen:

Telefonisch Montag–Freitag
von 10.00–18.30 Uhr

Telefon **Inland**: 0 90 01/6 08-2 22 (49 Cent
pro Minute aus dem deutschen Festnetz,
Mobiltarife abweichend)

Telefon **Ausland**: +49 (0) 71 61/6 08-2 22

Fax: +49 (0) 71 61/6 08-2 25

E-Mail: service@maerklin.de

Internet

www.maerklin.de
club.maerklin.de

Ziehen Sie um?

Bitte teilen Sie uns rechtzeitig Ihre neue
Anschrift mit, damit wir wissen, wo wir
Sie erreichen. Ein reiner Nachsendeantrag
bei der Post reicht leider nicht aus.

Vielen Dank für Ihr Verständnis!

Liebe Insider,

„Bitte fortsetzen“ – der intensive Gedankenaustausch der Clubmitglieder in gehobener Runde mit dem Führungsteam des Hauses Märklin hat von beiden Seiten großen Zuspruch erhalten. Wir berichten in der aktuellen Ausgabe ausführlich über das „Get-together“ am Tag der offenen Tür. Viel Raum nehmen ebenfalls die Insider-Modelle 2013 ein: Sie sind im Jubiläumsjahr – der Club feiert ja seinen 20. Geburtstag – vom Feinsten. In H0 wird die Spitzenreiterin der Clubumfrage über Lieblingsloks in Zink gegossen: Die Dampflokomotive der BR 58 ist ein Meilenstein in der Entwicklung der Güterzuglokomotive-Bauarten. Dazu wird gleich noch exklusiv ein typischer Ganzzug mit Kohleladung aufgegleist. Auch das Clubmodell 2013 in Z erfüllt einen innigen Wunsch der Insider: Der F-Zug „Blauer Enzian“ mit der V 200.0 lässt nicht nur das Herz von Z-Liebhabern höherschlagen. Natürlich erfahren Sie in dieser Ausgabe auch alles Wissenswerte über die Jahreswagen 2013. Abgerundet wird unsere Club-Modellparade durch einen Hintergrundbericht über die Tücken, denen die Dokumentation bei der Recherche eines Lokmodells begegnet.

Abschließend bietet der Serviceteil einen Überblick über die Insider-Stammtische – die erfreulich steigende Zahl der organisierten Märklinisten nimmt bereits zwei Seiten Platz ein. Und wen es nach weiteren Informationen aus erster Hand gelüftet, besucht einfach einen der zahlreichen Digital-Infotage der Händler – wir listen die Termine auf. Viel Vergnügen bei der Lektüre der Clubnews wünscht

Ihr Insider-Clubteam

Impressum

Herausgeber

Gebr. Märklin & Cie. GmbH
Stuttgarter Str. 55–57
73033 Göppingen, Deutschland

Märklin-Insider-Club

Silvia Römpf (verantwortlich)

Redaktion

3G Media GmbH: Peter Waldleitner
(Chefredakteur), Lars Harnisch, Rochus
Rademacher, Stefanie Hirrlé

Gestaltung

Gerhard Baumann GmbH & Co. KG

Fotos

Soweit nicht anders angegeben: Märklin-Insider
Titel: Kötze, Slg C. Asmus, W. Kaemena

Alle Terminangaben ohne Gewähr.

D 188227 – 06 2012 © by Gebr. Märklin

Die Clubnews sind ein exklusiver Bestandteil dieser Aussendung für Insider-Clubmitglieder. Änderungen und Liefermöglichkeiten aller erwähnten Produkte vorbehalten. Alle Rechte vorbehalten. Nachdruck, auch auszugsweise, nur mit schriftlicher Einwilligung. Dies gilt auch für die Aufnahme in elektronische Datenbanken und Vervielfältigungen auf CD-ROM. Die Redaktion übernimmt keine Haftung für unverlangt eingesandte Manuskripte, Fotos und Illustrationen.



Familien und Kindern die Welt der Modellbahn präsentieren – das Ziel hat Märklin auf der Suisse Toy erreicht. Liebling aus der „Märklin my world“-Serie: die Startpackung „ICN“.

SUISSE
TOY

Märklin auf der Suisse Toy

„Märklin my world“ trumpft auf

Glücklich strahlende Kinder haben den Märklin-Stand auf der Schweizer Spielemesse Suisse Toy bevölkert. „Unser my world-Programm hat großartigen Anklang gefunden – sowohl auf unserer Anlage wie auch am Spieltisch mit dem Batteriesegment“, berichtet René Treier, Regionalleiter des Hauses Märklin, vom „größten Spielzimmer“ der Schweiz. „Am Märklin-Stand in direkter Nachbarschaft zu Playmobil und Lego gab es zwischenzeitlich kaum ein Durchkommen.“ Das überregionale Event hat mit 55.000 Besuchern zehn Prozent mehr Spielbegeisterte nach Bern

gelockt als im Vorjahr. Absoluter Star war der „ICN“ aus der neuen „Märklin my world“-Startpackung, mit Vergnügen nahmen die Kinder aber auch das Standangebot auf, Wagen individuell zu bemalen. „Die Erwachsenen hat vor allem die Funktionsbreite unserer digitalen Steuergeräte wie der Central Station und Mobile Station fasziniert“, hat René Treier beobachtet. Ebenso sei die Vitrine mit dem Märklin-Jahresprogramm eng belagert worden: „Wir haben natürlich unser Schweizer H0-Sortiment ausgestellt – da wurden auch spannende Fachgespräche geführt.“



Märklin-Insider 06/2012

Detail
News & Facts



Bunter Themenstrauß: Jahres-DVD Teil 2

Informationen rund um den Club, Highlights und Trends: Der zweite Teil der Jahres-DVD 2012 unterhält mit spannenden Einblicken in die Welt der Modelleisenbahn und der Vorbilder. Die Clubmitglieder dürfen sich auf eine Reportage über die V 100 und einen Vorbild-Modell-Bericht über die Baureihe 94 freuen. Aus der Werkstatt kommen Tipps für das Altern der gedeckten Güterwagen „Dresden“ und „Oppeln“ aus der Epoche III sowie des VTG-Planwagens aus der Epoche V. Natürlich „menschelt“ es auch auf der Jahres-DVD: Wir blicken zurück auf die fantastische Clubreise mit der Rhätischen Bahn und besuchen die Märklin-Bahner in den USA. Ins Bild gesetzt werden auch aktuelle Jahresneuheiten – wir würdigen die Baureihen 50 und 94 mit wunderschönen Modellaufnahmen.

Heimspiel für den Club

Für Clubmitglieder war der Tag der offenen Tür bei Märklin in Göppingen ein Heimspiel – zuerst die Begrüßung durch das Clubteam mit einem Erfrischungsgetränk, dazu noch ein praktisches Willkommenspräsent: Das designte Maßband mit Märklin-Logo hilft, Anlagen zu bauen und generell im Leben Maß zu halten. Die zweite Überraschung gab es bei der Werkführung: das H0-Clubmodell 2012 in Gold. „Das vergoldete Gehäuse des ET 403 ist selbstverständlich ein Einzelstück“, erläutert Michael Ludwig, Leiter Galvanik und Oberflächenveredelung. „Für das Unikat wurde das Zinkgehäuse verkupfert, poliert, vernickelt und dann vergoldet.“ Als drittes Zeichen der Wertschätzung wartete das Märklin-Führungsteam auf die Clubmitglieder in den drei „Get-together“ (siehe Seite 16).



Wir halten Wort ...

... und haben unseren Mitgliedern, die das zweite H0-Clubmodell 2012 bestellt hatten, das personalisierte Zertifikat für die Güterzug-Dampflokomotive der BR 56.2-8 zugesandt. Clubmitglieder, die besonders spät bestellt haben, konnten unter Umständen beim Versand nicht berücksichtigt werden. Bitte wenden Sie sich in diesem Fall entweder per E-Mail oder telefonisch an unser Clubteam, damit wir Ihnen schnellstmöglich auch Ihr personalisiertes Zertifikat nachsenden können. Dies gilt übrigens auch für alle anderen Clubmodelle, die wir Ihnen in Zukunft anbieten werden.



Nachwuchs spielt begeistert

Die modell-hobby-spiel hat mit über 900 Mitmachangeboten 98.200 Modellbau- und Spielfans nach Leipzig gelockt. „Unser Sortiment hat gerade bei jungen Familien riesigen Anklang gefunden“, berichtet Ulf Bovensmann, Leiter des Märklin Kids Club. „Es wurde viel gespielt – vor allem die beiden Spielkreise mit dem ‚Märklin my world‘-Programm waren stark frequentiert.“ Unterwegs waren batteriebetriebene und elektrifizierte Loks. Die klassischen Modellbahner kamen

am Märklin-Stand an zwei H0-Anlagen ins Fachgespräch. „Das war eine richtig tolle Messe mit vielen interessierten Besuchern“, lobt auch LGB-Produktmanager Jürgen Faulhaber, der in nur vier Stunden 800 LGB-Kataloge an interessierte Kunden übergeben hatte. Ebenfalls hochzufrieden der Trix-Produktmanager Claus Ballsieper: „Unsere Minitrix-Modelle auf den N-Anlagen kamen sehr gut an – und 2013 kommen ja viele tolle neue Modelle dazu.“

Tolle Stimmung: Die „Märklin my world“-Spielkreise am Stand auf der Spielmesse Leipzig waren dauerbelegt – und alle wollten Produktkataloge.

modell
hobby
Spiel



Herzlich willkommen: Das Clubteam begrüßte die Mitglieder mit einem Präsent.



Epochale Dampflokomotive als Clubmodell 2013 in H0: Die Loks der BR 58 – auf dem Bild 1941 auf der Gäubahn von Böblingen nach Stuttgart – waren die leistungsstärksten Güterzugloks der Länderbahnzeit. Durch modernste Technik konnten sie mit den Einheitsloks mithalten.

Insider-Modell 2013 in H0: Dampflokomotive 58 1836 mit exklusivem Kohlewagenzug

Die stärkste Güterzuglokomotive ihrer Zeit

Die Dampflokomotive-Baureihe 58 steht in Clubumfragen auf Platz eins der Wunschlokomotive – nun setzt Märklin die epochale Güterzuglokomotive als Clubmodell 2013 in H0 exklusiv für die Mitglieder um. Passend zum bulligen Kraftprotz: ein mehrteiliges Güterwagen-Set mit erstmals modellierten Wagen der Bauart Om 21.

Highlights

Modell: Die Güterzuglokomotive 58 1836 der DB ist die Insider-Lok 2013 in Spur H0. Das Modell der Dampflokomotive der frühen Epoche III (circa 1951/52) ist eine komplette Neukonstruktion.

Markante Merkmale: Belpaire-Stehkessel, Oberflächenvorwärmer, 3-achsiger Tender.

Güterwagenset: Ergänzend zur BR 58 wird exklusiv ein 7-teiliges Set aus Hochbordwagen mit Kohleladung aufgelegt.

„Bahnhistorisch gesehen markiert die BR 58 eine Zeitenwende“, betont Dr. Andreas Rantzsch, Dokumentar im Hause Märklin, den ideellen Stellenwert des Clubmodells. „Die Lok ist die stärkste und wichtigste Güterzug-Dampflokomotive ihrer Zeit – sie entsteht als preussische G 12 kurz vor Ende der Länderbahnzeit und stellt hier den Höhepunkt dar in der technischen Entwicklung der Güterzuglokomotive-Bauarten.“ Angesichts des hohen Transportbedarfs im zweiten Jahrzehnt des 20. Jahrhunderts einigen sich fünf Länderbahnen – darunter Preußen – auf die gemeinsam beschaffte Bauart G 12. Grund dafür waren, so Bahnexperte Carl Asmus, Probleme mit uneinheitlichen Maschinen bei Instandhaltung und Bedienung. „Von 1917 bis 1924 wurden insgesamt 1.479 Maschinen der Gattung G 12 gebaut,

1.345 dieser Loks übernahm dann die Deutsche Reichsbahn-Gesellschaft als Baureihe 58.“ Das Clubmodell 2013 mit der Betriebsnummer 58 1836 war eine preussische G 12. „Sie zeichnet sich aus durch eine hohe Kessellage, den Belpaire-Stehkessel und die auf einem Barrenrahmen stehende Feuerbüchse.“ Märklin-Dokumentar Dr. Rantzsch wertet die BR 58 „als einen wichtigen Meilenstein auf dem Weg zur modernen Güterzuglokomotive“. Sie zeigte zwei Gesichter: Merkmale wie Oberflächenvorwärmer und Dampfüberhitzer belegen ihre Modernität, „Baugrundsätze wie der Barrenrahmen statt des Blechrahmens und Vorlaufachse weisen bereits in Richtung der 1920er-Jahre-Loks“. Mit ihrem filigranen Aufbau widerspreche die BR 58 auch „dem Non-plus-ultra der preussischen Dampflokomotive: der



Auffällige BR 58: Die kleinen Höcker am Kessel oben vor dem Führerhaus verraten den eckigen Belpaire-Stehkessel – seine Form bot mehr Raum zur Dampfbildung.

Anspruchslosigkeit“. Dagegen passen der 3-achsige Tender und der Belpaire-Stehkessel überhaupt nicht in die anbrechende Zeit der Einheitsloks.

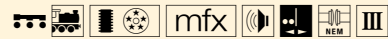
Die herausgehobene Stellung des Clubmodellvorbilds verdeutlicht ein Vergleich mit den nächsten Verwandten. „Die Gegenüberstellung mit den laufachsenlosen Güterzuglokomotive-Gattungen G 10 und G 8.1 zeigt, dass die G 12 respektive BR 58 aus einer anderen Welt kommt“, betont Bahnhistoriker Dr. Rantzsch das Alleinstellungsprofil des Clubmodell-Vorbilds. „Sie wirkt wesentlich moderner und durch die sehr hohe Kessellage wuchtiger.“ Für den Leistungsvergleich schlägt der Märklin-Dokumentar das Merkbuch auf: Die G 12 zog bei einer Geschwindigkeit von 50 Kilometern pro Stunde einen schweren Güterzug mit einem Gewicht von 2.000 Tonnen – die G 8.1 schaffte 1.730 Tonnen und die G 10 nur 1.460. Noch deutlicher werden die Unterschiede bei einem Güterzug, der mit 40 Kilometern pro Stunde eine Steigung von zehn Promille bewältigen muss: Hier zieht die G 12 mit 570 Tonnen 80 Tonnen mehr als die G 8.1 und 160 Tonnen mehr als die G 10. „Die G 12 und damit die Baureihe 58 stellte die anderen Bauarten nach Leistung also bei Weitem in den Schatten.“

In den 1920er- und 1930er-Jahren schultert die BR 58 die Hauptlast des Güterverkehrs. Für Carl Asmus zählten die Maschinen „neben den Einheitsloks der Reihen 43 und 44 zu den leistungsstärksten Güterzugloks der DRG – eingesetzt wurden sie bei nahezu allen Direktionen außer in Norddeutschland“. Im Osten Deutschlands war die BR 58 bis 1976 im Dienst, in Westdeutschland wurden die letzten Maschinen 1952 z-gestellt: Es herrschte nämlich ein massiver Loküberhang.

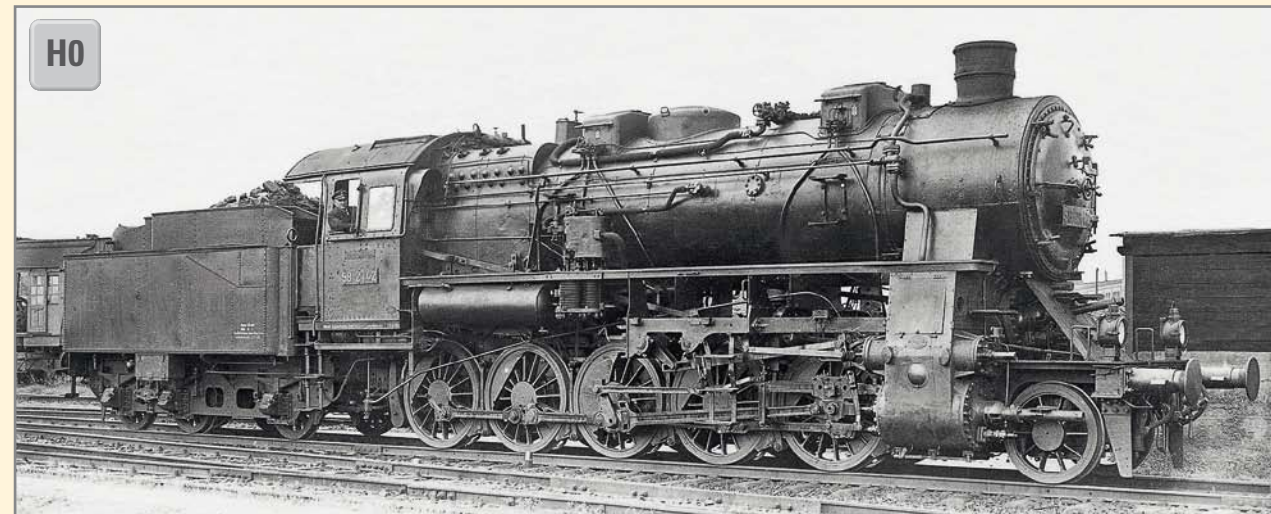
Mit ihrer Zugehörigkeit zur Epoche III und dem hohen Verbreitungsgrad passt die BR 58 genau in das Schema der exklusiven Clubmodelle. „Vor allem ist die wichtige Reihe 58 nach unseren Umfragen eine absolute Wunschlokomotive der Insider und sie fehlt uns auch noch im Sortiment“, erläutert Märklin-Produktmanager Karl-Heinz Gräßle, weshalb ihm die Auswahl des H0-Clubmodells leicht gefallen ist. „Die gedungen wirkende Dampflokomotive ist zwar keine mächtige Güterzuglokomotive wie die BR 45 oder BR 50, doch sie ist optisch sehr ansprechend – einfach eine schöne Lok.“ Der guten Tradition folgend hat Karl-Heinz

Die Märklin-Insider-Modelle 2013

37589 Güterzug-Dampflokomotive



Bestellschluss:
31. März 2013



Vorbild: Güterzug-Dampflokomotive Baureihe 58.10-21 (ehemalige preußische G 12) der Deutschen Bundesbahn (DB). Mit Reichsbahn-Laternen und preußischem Tender pr. 3T 20. Betriebsnummer 58 1836. Betriebszustand um 1952.

Modell: Mit Digital-Decoder mfx und umfangreichen Geräuschfunktionen. Geregelter Hochleistungsantrieb mit Schwungmasse im Kessel. 5 Achsen angetrieben. Haftreifen. Lokomotive und Tender weitgehend aus Metall. Raucheinsatz 7226 liegt serienmäßig bei. Fahrtrichtungsabhängig wechselndes Zweilicht-Spitzensignal und Rauchsatz konventionell in Betrieb, digital schaltbar. Beleuchtung mit wartungsfreien warmweißen Leuchtdioden (LED). Feste Kurzkupplung mit Kinematik zwischen Lok und Tender. Vorne an der Lok kulissengeführte Kurzkupplung mit NEM-Schacht. Hinten am Tender NEM-Kupplungsaufnahme mit Kinematik und TELEX-Kupplung. Viele separat angesetzte Details wie Leitungen und Sandfallrohre. Kolbenstangenschutzrohre und Brems-schläuche liegen bei. Länge über Puffer 21,2 cm.

Modell-Highlights 37589

- **Komplette Neuentwicklung.**
- **Besonders filigrane Metallkonstruktion.**
- **Durchbrochener Barrenrahmen.**
- **Mit mfx-Decoder und umfangreichen Betriebs- und Geräuschfunktionen.**
- **Beleuchtung mit warmweißen Leuchtdioden (LED).**
- **Serienmäßig mit Rauchsatz.**

Digital-Funktionen	Control Unit 6021	Mobile Station 60652	Mobile Station 2 60653	Central Station 60212
Spitzensignal	●	●	●	●
Raucheinsatz	●	●	●	●
Dampflok-Fahrgeräusch	●	●	●	●
Lokpfeif	●	●	●	●
Direktsteuerung	●	●	●	●
Bremsenquietschen aus		●	●	●
Führerstandsbeleuchtung		●	●	●
Rangierpfeif		●	●	●
Telex-Kupplung hinten		●	●	●
Dampf ablassen			●	●
Kohle schaufeln			●	●
Schüttelrost			●	●
Luftpumpe			●	●
Wasserpumpe			●	●
Generatorgeräusch			●	●
Injektor			●	●

46026 Güterwagen-Set

H0



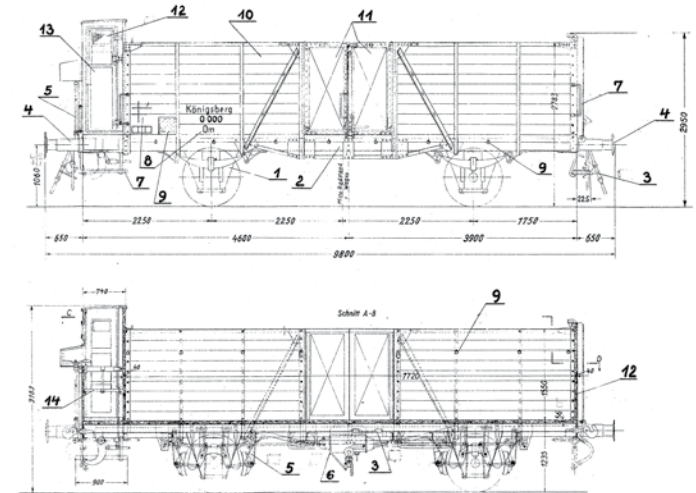
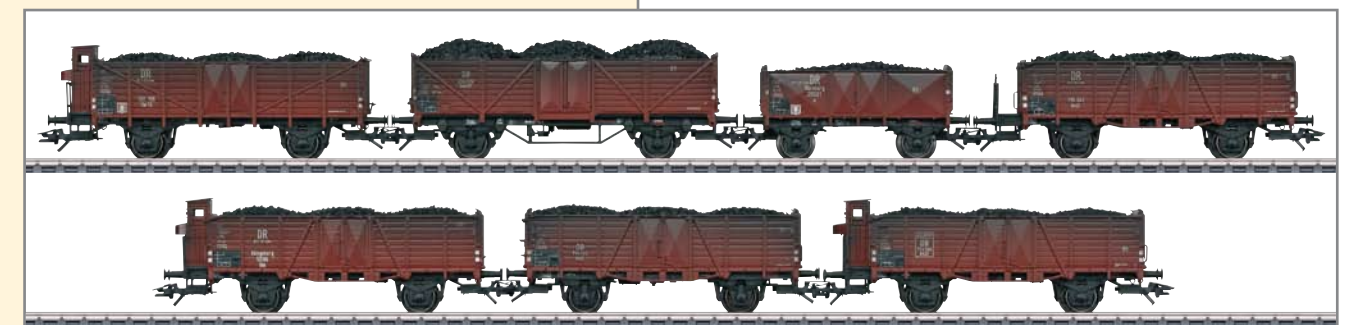
Vorbild: 7 offene Hochbordwagen unterschiedlicher Bauarten der Deutschen Bundesbahn (DB). Davon 2 offene Güterwagen der Austauschbauart Om 21 (Om Königsberg), mit Bremserhaus. 1 offener Güterwagen der Austauschbauart Om 21 (Om Königsberg), mit Bremserbühne. 1 offener Güterwagen der Austauschbauart Om 21 (Om Königsberg), mit kurzem Fahrgestell, ohne Bremserhaus und Bremserbühne. 1 offener Güterwagen Om 12 (Om Breslau), 1 offener Güterwagen Omm 37 (Duisburg) und 1 offener Güterwagen O 11 (O Nürnberg), jeweils mit kurzem Fahrgestell, ohne Bremserhaus und Bremserbühne. Betriebszustand um 1952.

Modell: Alle Wagen mit unterschiedlichen Betriebsnummern. Alle Wagen mit Ladegut-Einsätzen und echter Kohle in maßstäblicher Körnung beladen. Die Wagen sind mit authentischen Alterungsspuren versehen. Gesamtlänge über Puffer 75,8 cm. Gleichstromradsatz je Güterwagen 2 x 700580.

Bestellschluss:
31. März 2013

Modell-Highlights 46026

- **Neukonstruktion des offenen Güterwagens der Austauschbauart Om 21 „Om Königsberg“.**
- **Alle Wagen mit unterschiedlichen Betriebsnummern.**
- **Alle Wagen mit echter Kohlen-Beladung und authentischen Alterungsspuren.**
- **Ideale Wagen zur Güterzug-Dampflokomotive BR 58 (Insider-Modell 2013).**



Programmneuheit: Vier der sieben Wagen des exklusiven Clubsets gehören zur Bauart Om 21 „Königsberg“ und sind Erstlinge im Sortiment.

Bestellhinweis

Jedes Insider-Mitglied kann mit dem beiliegenden Bestellschein über den Märklin-MHI-Fachhändler je ein Exemplar der Insider-Modelle bestellen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Bestellscheine nicht übertragbar sind. Die Modelle werden im Jahr 2013 in einer einmaligen Serie exklusiv für Insider-Mitglieder gefertigt. Zum Jahresende 2013 wird den Bestellern der BR 58 ein personalisiertes Echtheitszertifikat für das Clubmodell direkt zugesendet.

Wichtig: Bitte beachten Sie den auf dem Bestellschein genannten **Bestellschluss: 31. März 2013**. Die voraussichtliche Auslieferung ist für Anfang 3. Quartal 2013 geplant.

Clubmodell mit beigelegtem Rauchsatz



Märklin-Produktmanager Karl-Heinz Gräßle – hier auf Clubreise mit der Rhätischen Bahn – punktet beim Clubmodell 2013 und dem Club-Wagenset mit exklusiven Neuheiten.

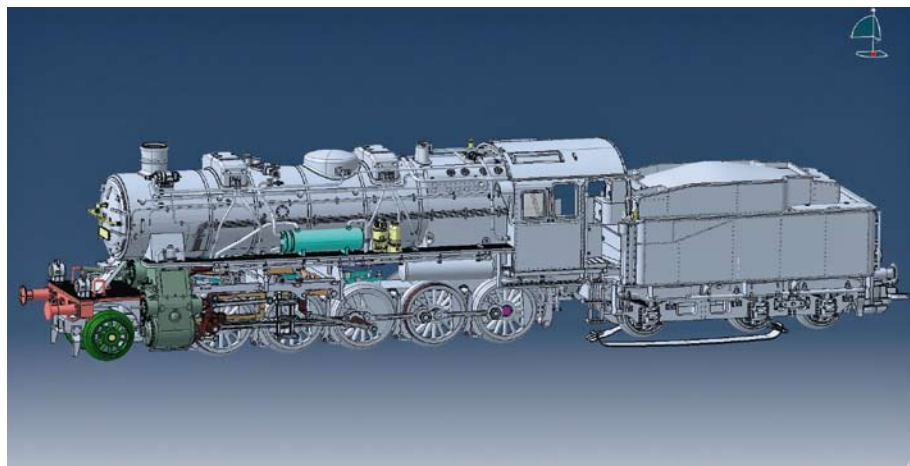
„Das Clubmodell 2013 ist eine Lok in Vollausstattung“, betont Märklin-Produktmanager Karl-Heinz Gräßle die Qualität des Modells der BR 58 in Metallausführung und feiner Detaillierung. „Die 58 1836 kommt mit mfx-Decoder, Sound und sogar einem beigelegten, leicht einbaubaren Rauchgenerator.“ Auch das exklusiv für den Club aufgelegte Set aus sieben offenen Hochbordwagen besitzt Novitätencharakter: „Die vier Wagen der Bauart Om 21 ‚Königsberg‘ sind erstmals im Programm. Auf die haben die Clubmitglieder mit dem Set nun das Erstzugriffsrecht.“

Gräßle auch ein passendes Wagenset in H0 aufgelegt. „Von den sieben offenen Güterwagen sind vier Güterwagen der Bauart Om 21 ‚Königsberg‘. Diesen Wagentyp bieten wir erstmals an – exklusiv für die Clubmitglieder im Wagenset.“ Alle Hochbordwagen sind mit Kohle beladen – ein typischer Ganzzug für die BR 58. „Mit dem ‚Donald Duck‘ bekommen die Clubmitglieder dieses Jahr 120 Zentimeter Zinkdruckguss – und 2013 lässt sich die BR 58 mit den Kohlewagen zu einem tollen Zug mit einem guten Meter Länge zusammenstellen.“ Dass Märklin die BR 58 schon in den Spuren 1 und Z umgesetzt hat, bedeutet für die Konstruktion keine Arbeitserleichterung, wie Karl-Heinz Gräßle ausführt: „Wir können die Konstruktionen ja nicht eindampfen oder aufblasen – die Entwicklung erarbeitet in H0 ganz andere Details und Funktionalitäten.“ Die Lok mit der Betriebsnummer 58 1836 hat Märklin im Zustand um 1951/52 umgesetzt. „Das Schild ‚Deutsche Bundesbahn‘ ist also ausgeschrieben“, erklärt Dr. Andreas Rantzsch. Als zuständige Eisenbahndirektion nennt der Dokumentar Karlsruhe, als Bw Villingen. Unterwegs war das Vorbild des Clubmodells 2013 auch im Schwarzwald. „Die BR 58 hatte in ihren Hochzeiten als stärkste

Güterzuglok primär mit Güterzügen zu tun“, spricht der Bahnhistoriker noch die Zugbildung an. „Doch sie hatte auch Reisezüge hinter sich, ist Vorspann gefahren vor höherwertigen Reisezügen und war im Schwarzwald mit ‚Donnerbüchsen‘ zu sehen.“

Text: Rochus Rademacher

**Fotos: Slg C. Asmus, P. Daum, Kötze,
Slg. Märklin, A. Ulmer**



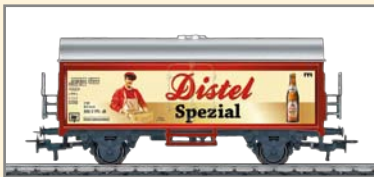
Wuchtbrumme: Als 3-D-Datensatz macht das Clubmodell 2013 in H0 schon eine gute Figur.

Werbemodelle Oktober & November 2012

H0

**4415.800** „Messe Wien“**4415.801** „McDonald's“**4415.580** „S. Pellegrino“

Alle drei Modelle sind exklusiv zu erwerben bei: Modellbahn West, Märklin Store im CentroO, Centroallee 1, 46042 Oberhausen, www.modellbahn-west.de

**4415.560** „Distel Spezial“

Spielwaren-Hegmann, Industrie-
str. 1, 63920 Großheubach,
www.spielwaren-hegmann.de,
info@spielwaren-hegmann.de,
Tel. +49 (0) 93 71/6 50 80-0

**4870.006** „ORA“

Tog & Tekno, Boulevarden 42, 9000 Aalborg, Dänemark,
www.togogtekno.dk, info@togogtekno.dk, Tel. +45 (0) 98 12/04 11

**4890.130** „Carlsberg“**4415.561** „Schönbuch“

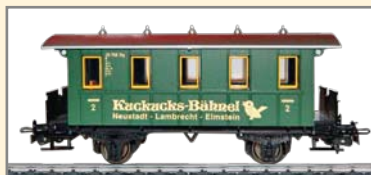
Bruno Köngeter, Poststr. 44,
71032 Böblingen,
www.koengeter-bb.de,
koengeter-bb@t-online.de
Tel. +49 (0) 70 31/22 56 77

**94383** „DB Schenker“**94382** Schiebewandwagen Hbiqss 297 „Post“ (ohne Abbildung)

Bahn Shop 1435, Im Südfeld 64-66, 48308 Senden, www.bahn.de/bahnshop1435, Servicehotline +49 (0) 25 36/33 11 44

**4482.144** „Narex“ ***29163.001** Startset mit Sonder-
wagen 4482.144 *

Narex s.r.o., 47001 Ceska Lipa,
Tschechische Republik

**94396** „Kuckucks-Bähnel“**94397** „Museums-Schänke“

Spielwaren Werst, Schillerstr. 3, 67071 Ludwigshafen, www.werst.de,
werst@werst.de, Tel. +49 (0)6 21/68 24 74

Bitte beachten Sie:

Werbemodelle werden nur für Märklin-Händler oder Unternehm-
en aus der Industrie (Letztere sind mit * gekennzeichnet)
etc. gefertigt. Bei Modellen, die mit * gekennzeichnet sind, ist
ein Verkauf meist grundsätzlich ausgeschlossen und sind des-
halb keine Adressen angegeben. Veröffentlicht werden können
nur Modelle, die bereits ausgeliefert sind und bei denen die
ausdrückliche Zustimmung des Auftraggebers dafür vorliegt.



Luxus pur: Rundumblick aus dem Kanzelwagen des „Blauen Enzians“.



Weckt Vorfreude auf das Modell: Der F-Zug „Blauer Enzian“ mit seinen fünf Wagen und der Diesellok V 200 – in den 1950er-Jahren unterwegs zwischen Hamburg und München.

Insider-Modell 2013 in Spur Z: „Blauer Enzian“ mit V 200.0

Allererste Garnitur

Der Charme des Clubmodells 2013 in Spur Z ist unwiderstehlich: In einmaliger Serie legt Märklin exklusiv für Insider den berühmten „Blauen Enzian“ mit den Kanzelwagen auf – bespannt mit einer absoluten Kultlok: die Diesellok der Baureihe V 200.0.

„Ein Insider-Modell muss unbedingt den Anspruch des Besonderen erfüllen – das gelingt 2013 dem vorbildgerechten Zugensemble aus stahlblauem Fernschnellzug und purpurroter Diesellok V 200 mit Leichtigkeit“, freut sich Jürgen Faulhaber, Produktmanager Z von Märklin, über den Nobelzug mit einer Länge von 595 Millimetern über Puffer. „Des Öfteren haben Z-Bahner mir gegenüber den ‚Blauen Enzian‘ als ihr Wunschmodell genannt. Au-

ßerdem ist dieser Name-Train ja generell sehr bekannt“, begründet Jürgen Faulhaber die Kür des Fernschnellzugs zum Clubmodell 2013. „Bei den Wagen handelt es sich um eine Neukonstruktion – und die V 200.0 mit dem Schriftzug ‚Deutsche Bundesbahn‘ ist ein zusätzliches Highlight.“ Grundsätzlich wechselt der Z-Produktmanager bei der Clubmodellauswahl jährlich zwischen einer Lok und einem Zug – Ausnahmen bestätigen die Regel.

Märklin-Insider 06/2012

Detail
Modell

Der „Blauer Enzian“ gehört zur Riege der blauen Fernschnellzüge der Bundesbahn in den 1950er-Jahren. Sie symbolisieren die Wiederaufnahme des Fernverkehrs in der jungen Republik – F-Züge verbinden die Metropolen mit schnellen Zugverbindungen und wenigen Halten. Ein stolzes Stück Wir-sind-wieder-wer: Der berühmte Bahnfotochronist Carl Bellingroth hat dokumentiert, wie Menschen begeistert den F-Zügen zuwinken – vor allem, wenn sie mit der neuen Diesellok der Baureihe V 200 bespannt waren.

1952 übernimmt im F-Zugnetz der F 55/56 die schnelle Nord-Süd-Verbindung von Hamburg über Hannover und Würzburg nach München. „Der ‚Blaue Enzian‘ ist aber nicht irgendeiner der edlen F-Züge der Wirtschaftswunderzeit“, erklärt Produktmanager Jürgen Faulhaber. „Ab Dezember 1953 wurde der stahlblaue F55/56 mit dem Einsatz der Wagengarnitur des ehemaligen Henschel-Wegmann-Zugs aufgewertet.“ Der Gegenzug des Zugpaars verkehrte mit Salonwagen und F-Zug-Speisewagen sowie mit elegantem Kanzelwagen.

Die DB hatte die fünf nicht mehr einsatzfähigen Wagen des Henschel-Wegmann-Schnellzugs beim Hersteller Wegmann aufarbeiten und modernisieren lassen – Drehgestelle erhielten eine vierte Federung und die innere Ausstattung wurde dem hohen Niveau der F-Züge angepasst. Jürgen Faulhaber lenkt den Blick auf das Design des Schlusswagens: „Unverkennbar ist das Charakterprofil mit der abgerundeten Aussichtskanzel. Hier öffnete sich für die Reisenden der 1. Klasse in noblen Drehsesseln ein exzellenter Ausblick auf die Strecke – und natürlich auch auf das Geschehen links und rechts davon.“

Die purpurne Krönung des „Blauen Enzians“ ist der Diesellokklassiker an der Zugspitze. „Ab Ende 1956/Anfang 1957 wich die bisherige Dampfbespannung nördlich von Würzburg der Dieseltraktion mit Lokomotiven der Baureihe V 200.0“, berichtet der Z-Produktmanager von der korrekten Bespannung. „Deshalb haben wir einen Betriebszustand der Garnitur um 1958 gewählt.“ Der hübsche Zugpaarname des F 55/56 entspringt übrigens keiner romantischen Anwendung der DB: „Blauer Enzian“ war angeblich das Ergebnis eines Preisausschreibens unter Fahrgästen.

Text: RR/Fotos: Archiv, W. Kaemena, E. Körschenhausen



Fenster mit Aussicht: Der Kanzelwagen des „Blauen Enzians“ bot Rundumblick – heute steht er im DB-Museum Koblenz.

Bestellhinweis

Jedes Insider-Mitglied kann mit dem beiliegenden Bestellschein über den Märklin-MHI-Fachhändler je ein Exemplar des Insider-Modells 2013 bestellen. Wir weisen ausdrücklich darauf hin, dass Bestellscheine nicht übertragbar sind. Das Fernschnellzug-Modell 81176 in Spur Z wird im Jahr 2013 in einer einmaligen Serie exklusiv für Insider-Mitglieder gefertigt. Zum Jahresende 2013 wird den Bestellern des „Blauen Enzians“ ein personalisiertes Echtheitszertifikat für das Clubmodell direkt zugesendet. **Wichtig:** Bestellschluss ist der **31. März 2013**. Voraussichtlicher Auslieferungstermin ist das 4. Quartal 2013.

81176 Fernschnellzug „Blauer Enzian“



Vorbild: Schwere dieselhydraulische Mehrzwecklokomotive der Baureihe V 200.0 der Deutschen Bundesbahn (DB) in purpurroter Farbgebung mit dem markanten Schriftzug „Deutsche Bundesbahn“ und 5 verschiedene Schnellzugwagen unterschiedlicher Bauarten der Deutschen Bundes-

bahn (DB). 1 Endwagen WRPw4üe mit Gepäckraum, Maschinenraum, Küche und Speiseraum, 3 Mittelwagen A4üe, 1. Klasse, 1 Endwagen A4üe, 1. Klasse mit Aussichtsraum. Farbgebung stahlblau. Umgebaute Wagen des früheren Henschel-Wegmann-Zuges. Eingesetzt für den

F-Zug „Blauer Enzian“. Zuglauf München – Augsburg – Würzburg – Bebra – Hannover – Hamburg Altona. Betriebszustand um 1958.

Modell: Lokomotive mit Antrieb auf alle Achsen. Dunkle Radreifen. Beleuchtung mit wartungsfreien weiß-weißen/roten Leuchtdioden im Wechsel mit der Fahrtrichtung. Der Zug ist zwischen den Wagen mit Kurzkupplung ausgerüstet, vorn zur Lok und hinten Systemkupplung. Gesamtlänge über Puffer ca. 595 mm.

Bestellschluss
31. März 2013



Insider-Jahreswagen in H0: Den mächtigen Kühlwagen der Bauart Ibbpls 379 mit Arbeitsbühne und Trockeneis-kanal hatte Transthermos von der DB gemietet.

Insider-Jahreswagen 2013 in H0 und Z

Kühlschrank auf Schienen

Zwei auffällige weiße Güterwagen rollen als Jahreswagen auf die Insider zu. Exklusiv produziert Märklin in einmaliger Serie einen Kühlwagen mit großem Transthermos-Logo der Epoche III in H0 für die Clubmitglieder. Nicht minder attraktiv der Klassiker G 10 für die Z-Fans: eine neue Bauart als Wärmeschutzwagen.

Gleich zu Beginn der Wirtschaftswunderzeit beginnt ein spannendes Projekt: Die Transthermos AG wird 1950 mit dem Ziel gegründet, ganz Deutschland mit einem flächen-deckenden Kühlgüter-Distributionsnetz zu überziehen. Einer der späteren Kunden des Logistikers ist die Firma Kraft. „Aus dem DB-Kundenbrief 7/1970 geht hervor, dass für die Transporte vom Kraft-Zentrallager in Fallingbommel zu den Auslieferungslagern Kühlwagen der Bauart Ibbpls 379 eingesetzt wurden, die von der Transthermos angemietet waren“, berichtet Güterwagenexperte Paul Scheller. Nach seinen Recherchen entstanden die 2-achsigen Kühlwa-

gen ab 1966 in Oldenburg durch Umbau aus gedeckten Güterwagen der Bauart Gbs 254. „Im Juli 1970 waren 40 Wagen an die Deutsche Bundesbahn abgeliefert und an die Transthermos vermietet.“

Die Wagen waren für palettierte Kühlgüter im niedrigen plusgradigen Bereich bestimmt – etwa für Margarine, Mayonnaise oder Schokolade. „Die Eisenbahner nannten sie deshalb einfach ‚Schokoladenwagen‘“, weiß Paul Scheller. „Die Wagen hatten deshalb eine äußere Isolierung von 40 Millimetern erhalten sowie zusätzliche Flügeltüren hinter den Schiebetüren und eine Transportschutzeinrich-

tung.“ Sicher ist, dass zur Kühlung des Ladeguts ein Trockeneis-kanal eingebaut war: „In allen Fällen, in denen beide Stirnseiten eines Wagens dokumentiert sind, zeigt sich, dass die Wagen jeweils auf einer Seite eine Arbeitsbühne und eine Luke zur Beschickung des Trockeneiskanals haben.“ Als ein Beispiel nennt der Güterwagen-fachmann den Wagen 083 4 724. Ab 1973 wurden die Ibbpls 379 als vermietete DB-Wagen für den Bin-nenverkehr in die Nummernreihe 805 8 900-989 eingeordnet. Als



Einblicke: Hinter den aufgezogenen Schiebetüren des Ibbpls 379 öffnen sich Flügeltüren – die wärme-empfindliche Ladung wie Schokolade oder Margarine war stets gut isoliert.

Märklin-Insider 06/2012



Vorbild des Jahreswagens 2013 in Z: Der G 10 der DB mit Wärmeschutzeinrichtung war für die Kühltransit AG in der Epoche III unterwegs.

Jahreswagen in H0 legt Märklin den kieselgrauen Güterwagen als Neukonstruktion in einmaliger Serie 2013 nur für Insider auf – im Betriebszustand zu Beginn der 1970er-Jahre mit dem großen Logo und Schriftzug der Firma Transthermos Kühlverkehr.

Ein ebenso interessanter Wagen wird 2013 exklusiv in einmaliger Serie für die Spur-Z-Freunde unter den Insidern gefertigt: ein 2-achsiger Wärmeschutzwagen. „Es handelt sich um einen Kühlwagen der Kühltransit, der in der Epoche III bei der DB eingestellt war“, erklärt Thomas Landwehr, Dokumentar im Hause Märklin. „Basis ist der gedeckte Güterwagen der Verbandsbauart nach Blatt A 2 des Deutschen Staatsbahnwagenverbandes, bei dem anstelle der Schiebetüren doppelflügelige Kühlwagentüren eingebaut waren.“ Das Modell mit der Betriebsnummer 579 052 besitzt vorbildgerecht Seitenwände mit waagrecht lau-fenden Brettern – die Einstelleranschrift lautet: „Kühl-transit A.G. Hamburg 1“.

Text: RR/Fotos: Slg P. Scheller, F. Willke (Slg S. Carstens)

Bestellhinweis

Dieser Ausgabe der Insider-Clubnews liegt der Bestellcoupon für Ihren Insider-Jahreswagen 2013 bei. **Bitte beachten Sie, dass die Bestellung des Gratismodells zusammen mit dem Kauf an-gebotenen exklusiven Clubmodellen erfolgt und daher auf demselben Bestellcoupon zu finden ist.** Auf dem Gutschein ist die von Ihnen gewählte Spurweite, H0 oder Z, mit entsprechender Artikel-nummer vermerkt. Sollte diese nicht stimmen oder sich geändert haben, bitten wir Sie, die abge-druckten Daten durchzustreichen und die jeweilig andere Spurweite zu notieren. Die Exklusivität dieser Wagen lässt eine Lieferung von mehr als einem Stück oder in einer zusätzli-chen Spurweite, auch gegen entsprechende Mehr-zahlung, nicht zu. Der Bestellcoupon kann bis zum **31. März 2013** bei Ihrem Märklin-MHI-Fachhändler abgegeben werden. Die voraussichtliche Ausliefe-rung ist für das **4. Quartal 2013** geplant.

Szene
Insider-Jahreswagen

Bestellschluss:
31. März 2013

Die Insider-Jahreswagen 2013

48163 Insider-Jahreswagen (H0) 2013

N III IV



Vorbild: Kühlwagen Bauart Ibbpls 379 der Deutschen Bundesbahn (DB), vermietet an die Firma Transthermos Kühlverkehr. Betriebszustand Anfang 1970er-Jahre.

Modell: Eine Stirnseite mit Eisluke und Beeisungsbühne. Länge über Puffer 16,2 cm. Gleichstromradsatz 2 x 700580.

■ Modell-Highlights 48163

- Neukonstruktion des Kühlwagen-Typs Ibbpls 379.

80323 Insider-Jahreswagen (Z) 2013

N III



Vorbild: Gedeckter 2-achsiger Wärmeschutzwagen. Pri-vatwagen der Kühltransit AG, eingestellt bei der DB.

Modell: Seitenwände in waagrechter Bretterstruktur. Fest stehende Kühlraumtüren. Neue Bauart als Wärme-schutzwagen. Aufbau mit längs laufenden Brettern, Wagenaufbau aus Kunststoff, vorbildgerecht beschriftet. Länge über Puffer ca. 40 mm.

■ Modell-Highlights 80323

- Neukonstruktion.
- Neue Bauart als Wärmeschutzwagen.
- Aufbau mit längs laufenden Brettern.



Großes Thema in allen drei exklusiven Treffen mit Märklin-Geschäftsführer Stefan Löbich (Reihe links, blaues Hemd): die neue Mehrmarkenstrategie.

„Get-together“: Märklin-Führungsteam diskutiert mit Clubmitgliedern Strategien

„Wir haben große Ziele“

Energisch treibt das Führungsteam des Hauses Märklin die eigenständige Profilierung der Marken Märklin, Trix und LGB voran. Welche Vorteile aus der Mehrmarkenstrategie erwachsen, das kam bei drei exklusiven Gesprächsrunden mit Clubmitgliedern zur Sprache. Weitere Themen der „Get-together“ am Tag der offenen Tür: Innovationen, Servicequalität und Produkte für den Nachwuchs.

„Mir war wichtig zu erfahren, wie Märklin sich in den nächsten Jahren aufstellt – und genau das ist in offener Atmosphäre geschehen“, bewertet Clubmitglied Rainer Ubl den Gesprächskreis mit den Clubmitgliedern, die zum Gedankenaustausch in die Führungsetage eingeladen waren. „Wir haben für den Zeitraum bis 2016 große Ziele – wir wollen den Umsatz im Vergleich zum Jahr 2012 um 25 Prozent steigern“, erläutert Märklin-Geschäftsführer Stefan Löbich seinen Premiumkunden. Die Ausgangslage

sei ausgezeichnet: „Wir decken alle wichtigen Spurweiten und alle Stromsysteme ab. Und wir wachsen überproportional in den Sortimenten Spur 1 sowie Z. Bei N und LGB sehen die Auftragsbestände prima aus und selbst Nischenmärkte wie Trix Express dürfen sich nächstes Jahr überraschen lassen.“ Vielleicht, so der Märklin-Geschäftsführer, sei diese erfreuliche Großwetterlage schon ein Resultat der eingeleiteten Reorganisation. Nach Sitzungen des Beirats und der



Für Innovationen zuständig: Martin Lingsens (links) ist Geschäftsführer der hochschulnahen Märklin Engineering GmbH und analysiert neue Trends in Technik und Produktion.



Geschäftsführer Stefan Löbich: „Stand heute wollen wir den Umsatz bis 2016 um 25 Prozent steigern.“



Märklin-Produktmanager Karl-Heinz Gräble (li.): Ob Farbgebung oder Modellpolitik – der Spezialist für H0 ist viel gefragter Gesprächspartner.



LGB-Produktmanager Jürgen Faulhaber (li.) betreut zusätzlich die Spur Z.



„Mr. Trix“: Produktmanager Claus Ballsieper (re.).

Geschäftsleitung wurde im Frühjahr eine Abkehr von der Dachmarkenstrategie beschlossen: „Viele Marken unter einem Dach führen zwar schnell zu Synergien im Einkauf und Vertrieb – leider gehen dabei leicht Submarken verloren. Zur Erreichung unserer Ziele brauchen wir aber alle drei Marken: Märklin, Trix und LGB.“ Klare Verantwortlichkeiten verleihen Trix – mit dem künftigen Zugpferd Minitrix – und LGB neben dem Hauptumsatzträger Märklin mehr Gewicht: „Jede Marke ist einer Geschäftseinheit zugewiesen und ihr Sortiment hat ein Produktmanager im Fokus.“ Die Marken werden so der jeweiligen Modellbahnkultur gerecht und können gezielt ihr Potenzial in Märkten wie den USA oder Arabischen Emiraten ausreizen. Wie gut eine Mehrmarkenstrategie funktionieren könne, zeige der VW-Konzern: „Premiummarken wie Porsche oder Audi haben ihre Eigenheiten und den Markenkern behalten.“ Weil das Haus Märklin keinem Investor verpflichtet ist, wird erwirtschaftetes Geld zukunftsichernd reinvestiert: Es fließt weiterhin in neue Technologien und hält auch den Maschinenpark auf dem neuesten Stand der Technik. Zudem greift die hochschulnahe Märklin Engineering GmbH



Begeistert über den Gedankenaustausch: Clubmitglied Erich Kufner (3. v. li.) freut sich, dass „ein produktübergreifendes Meinungsbild“ entstanden ist. Dem 18-jährigen Steffen Kosak (2. v. li.) liegen vor allem „die Themen Digital-Steuerung und Sound“ am Herzen.



Auch mit Innovationen wird Märklin seine Führungsposition im Modellbahnmarkt weiter ausbauen. Und die Betonung der markenprägenden Eigenheiten der drei Hausmarken soll zudem die Chancen in Märkten mit Potenzial erhöhen wie den USA oder den Arabischen Emiraten.



Eine Stunde reicht nicht: Jede Gesprächsrunde wurde im Stehen fortgesetzt.



Zustimmung: Viele Komplimente an das Führungsteam für das Kinder- und Jugendsortiment gab es am zweiten Tag. „Märklin my world“ und LGB toytrain werden ausgebaut – für noch mehr Spielspaß.

innovative Themen und Trends jenseits des operativen Geschäfts auf.

„Ich fand es sehr gut, dass nach der straffen Strategievorstellung die Diskussion eröffnet wurde“, lobt Clubmitglied Günther Styblo. „Der Austausch in gehobener Runde mit Geschäftsführung und Produktmanagern über Markt und Marken ist für alle ein Gewinn – die Clubmitglieder erfahren die Beweggründe für Managemententscheidungen, das Unternehmen hört, was der Markt denkt.“ So erörterte der Expertenkreis Perspektiven der Digital-Steuerung, der Servicequalität, des Ersatzteilwesens und der Produktqualität.

Ein „Kompliment“ erntete das Führungsteam von den Clubmitgliedern für die konsequent adressierte Jugendspielkultur. „Tatsächlich ist uns mit dem ‚Märklin my world‘-Konzept der Einstieg in die Kinderzimmer gut gelungen, auch LGB toytrain ist für uns elementar wichtig“, versichert Geschäftsführer Stefan Löbich: „Wir wissen ja alle: Kinder sind die Modellbahner von morgen.“ Nach der erfolgreichen Markttöffnung wird nun sukzessive die Modellvielfalt erhöht, damit Kinder flexibel kombinieren können. „Und für 2013 sind bereits weitere sensationelle Produkte in der Pipeline.“

Das „Get-together“ wertet Clubmitglied Robin Sanwald als vollen Erfolg: „Weil für alle Spurweiten, Stromarten und Marken Vertreter da waren, blieb keine Frage aus dem Club offen – diese Kommunikation mit Kunden ist mehr als positiv.“ Und Clubmitglied Erich Kufner aus Tirol zielt mit seinem Fazit auf die gelungene Vermittlung ab: „Diese Runde war deshalb so interessant, weil ein produktübergreifendes Meinungsbild entstanden ist – aus dieser Vielfalt heraus zeigt sich, wie es weiter vorwärts geht.“ Die vertrauensvolle Einbeziehung des Clubs ist für Märklin-Geschäftsführer Stefan Löbich selbstverständlich: „Die ‚Get-together‘ sind ein Zeichen der hohen Wertschätzung, die wir den Clubmitgliedern entgegenbringen – als Kunden und als Experten der Modellbahnwelt.“ Entsprechend werde die Tradition des Gedankenaustauschs fortgesetzt: „Für uns sind die Gespräche sehr hilfreich – wir können uns noch besser an den Wünschen des Marktes ausrichten.“

Text: RR/Fotos: Kötzle, R.Rademacher



Zufriedenheit mit der Produktqualität: Die markenübergreifende Reklamationsquote liegt bei sehr guten zwei Prozent. Wo Defizite spürbar werden, will Märklin schnell reagieren.



Mitglied Günther Styblo: „Der Austausch in gehobener Runde ist für alle ein Gewinn – so erfährt der Club die Beweggründe für Managemententscheidungen.“



Clubmitglied Rainer Ubl: „Wir hätten alle Lust und Themen gehabt, noch zwei Stunden weiterzudiskutieren – uns ist einfach die Zeit weggelaufen.“



Clubmitglied Wolfgang Maier: „Der Tag der offenen Tür hat gezeigt: Hinter guten Produkten stehen engagierte Mitarbeiter – das Lob auszusprechen, war mir ein Anliegen.“



Vorbildliches Modell: Das „Krokodil“ kennt jeder – die Dokumentation liefert der Konstruktion die maßgeblichen Detailinformationen.



Bequemes Vorbild: Bei der wiederaufgebauten Dampflok 01 150 machte sich die Modellkonstruktion auch im Dampflokwerk Meiningen ein genaues Bild – die Dokumentation recherchierte Lokaufbau, Anschriften und Farbgebung passend zum zeitlich festgelegten Zustand.



Tücken des Vorbilds Teil 2: Rechercheaufwand für Loks

Konstruktive Beweise

Mit Hingabe begutachten Modellbahner jede Lok von Märklin. Die konstruktionsrelevanten Merkmale der Vorbilder hat die Dokumentation recherchiert – mit detektivischem Spürsinn für Details: Als Ergebnis wird eine eindeutige Ausführung festgelegt.



Modell festgelegt: Baureihe 294, Ordnungsnummer 680 – die Kontrollziffer 4 errechnet sich aus den ersten sechs Zahlen.

Eine Einheits-Güterzuglokomotive sah Ende der 1990er-Jahre Zwietracht. Kaum hatte Märklin den Klassiker BR 50 mit vier Kesselaufbauten umgesetzt, belegte ein Märklinist mit Foto, dass der Kessel dieser Lok nur drei Aufbauten besaß. „Alle haben recht – es ist nur eine Frage der umgesetzten Zeit“, löst Thomas Landwehr, Dokumentar im Hause Märklin, die Unstimmigkeit auf. Bei einer Hauptuntersuchung war der Kessel ausgetauscht worden. „Die Nummer einer Dampflok richtet sich nach der Nummer des Rahmens – diese blieb das ganze Lokleben erhalten, auch wenn Konstruktionselemente wie Führerhaus oder Kessel ausgetauscht wurden.“ Gezielt ersetzt wurde bei den Durchläufen im Ausbesserungswerk auch der Tender – abhängig etwa von den Dreh Scheiben oder den zu befahrenden Strecken.

Bei einer neuen Serie wurden technische Verbesserungen übernommen und Fehler aus dem laufenden Betrieb beseitigt. Als Beispiel führt Bahnhistoriker Thomas Landwehr die Schnellzug-Dampflok der Gattung S 3/6 der Königlich Bayerischen Staatsbahn an. „Bei den Loks der Serien a bis c hatte das Treibrad einen Durchmesser von 1.870 Millimetern – sie waren im Flach- und Hügelland im Einsatz. Bei schnellen Langläufen wären die Räder hohen Drehzahlen ausgesetzt gewesen, deshalb besaßen die S 3/6-Serien d und e einen Kuppelraddurchmesser von 2.000 Millimetern – und gleich noch einen größeren Tender.“ Die Dokumentation entwirrt den Variantenreichtum mit Expertise und Recherche – auch die Anschriften der Vorbilder werden verifiziert. Stets in Griffweite: der Nummernplan

der Deutschen Reichsbahn von 1925. „Die Reichsbahn übernahm den Fahrzeugbestand der Länderbahnen, deren Systematiken aber nicht deckungsgleich waren. Die Reichsbahn dachte sich das Nummernsystem von 01 bis 99 aus – ein Geniestreich, denn es funktioniert noch heute“, würdigt Dokumentar Thomas Landwehr die Abstraktionsleistung des Eisenbahnunternehmens. Mit dem Bau-reihenschema bekam jede Lok eine eigenständige, eindeutige und unverwechselbare Betriebsnummer aus zweistelliger Stammnummer und drei- bis vierstelliger Ordnungsnummer. Die Stammnummer gibt Auskunft über den Verwendungszweck.

Die Modellbahnergemeinde nimmt die neuen Modelle stets unter die Lupe – was bisweilen aber kuriose Stilblüten treibt. „So brach etwa bei dem Märklin-Modell der Rangierlok BR 290 der Deutschen Bundesbahn eine Diskussion los, das Vorbild hätte nur einen Lüfter auf dem Vorbau besessen“, erinnert sich Dokumentar Bernhard M. Hümmelchen. Märklin hatte sich aber lediglich für eine weniger bekannte Vorbildvariante entschieden: „Das Modell entstand in bewährter Weise nach den originalen Fabrikzeichnungen.“

Klare Angaben erwartet neben der Konstruktion auch die Farbgebung. Lackierten die Lokomotivfabriken zunächst nach von den Bahnen vorgegebenen Farbmustertafeln, so liegt ab 1927 mit den RAL-Farbtonkarten eine Skala normierter Farbtöne vor – um 1940 ist dann eine RAL-Farbe mit einer vierstelligen Nummer und seit den 1960er-Jahren zusätzlich mit einer Hilfsbezeichnung festgelegt. Aber selbst bei solchen Standardangaben der Bahngesellschaften ist die Dokumentation auf der Hut. „Die Farbe RAL 7018 von den E-Loks, die während der 1940er-Jahre eine Lackierung erhielten, wurde inoffiziell ‚Blaugrau‘ genannt – doch sie ist nicht identisch mit der Farbe ‚RAL 7031 Blaugrau‘ nach dem neuen Farbregister“, nennt Thomas Landwehr ein Beispiel für Verwechslungsgefahr – prompt wurden in Deutschland zwei elektrische Museumsloks im falschen Grauton lackiert.

Bei Modellen von Diesel- und E-Loks wird akribisch die Farbgebung zur gewählten Zeitstellung erarbeitet. „Wenn für Fahrzeuge einer Baureihe eine neue Farbgebungsvorschrift erlassen wurde, bedeutet das ja nicht, dass diese zeitgleich umgesetzt wurde“, merkt Dokumentar Landwehr an. Oft wurden Untersuchungsintervalle abgewartet – umgekehrt

diente ein Werkstattaufenthalt vielleicht nur einer Farbaufbesserung. In jedem Fall erspart die Dokumentation der Abteilung Farbgebung die Feinheiten der Diskussion. „Wir bilden einen Filter gegen die Reizüberflutung – wir geben in der Regel genaue Definitionen ab“, stellt Thomas Landwehr klar. Beim ET 403 etwa war in den Farbgebungszeichnungen keine reine RAL-Farbe vermerkt, sodass die Dokumentation für den „Donald Duck“ sogar aufwendige Farbexperimente durchführte (Insider-Clubnews 01/2012).

Was die Arbeit generell erleichtert: Aus ästhetischen Gründen muss die Dokumentation keine Rücksicht auf zeit- und einsatzbedingte Abnutzungserscheinungen nehmen – Alterungen sind bei Lokmodellen die Ausnahme. Das gilt auch für die klassischen schwarzen Dampfloks mit ihrem roten Fahrgestell: Die Dokumentation stellt sich – zur Freude der Märklinisten – die Fahrzeuge in einem gedachten fabrikneuen oder gewaschenen Zustand vor.

Text: RR/Fotos: Archiv, K. Eckert, Kötze, K.-H. Gräße, H. Seehuber



Recherchetiefe zahlt sich aus

Bei der Bewertung von Modellen fallen natürlich sofort angeblich fehlende Details auf. So wurde beispielsweise für das Clubmodell 2011, die BR 50.40 mit der Betriebsnummer 50 4005, eine Glocke angemahnt. „Erst 1966/67 haben die Dampfloks der Baureihe 50.40 des Bw Kirchweyhe, Einsatzstelle Rahden, aufgrund ihrer neuen Einsatzstrecke Läutewerke erhalten – diese mussten provisorisch auf dem Umlauf angebaut werden“, erklärt Dr. Andreas Rantzsch, Dokumentar im Hause Märklin. Das Clubmodell sei aber im Zeitraum um 1963 angesiedelt – im Lokbestand des Bw Osnabrück Rbf. „Weder zu dieser Zeit – und schon gar nicht an diesem Ort – hatten die Lokomotiven der Baureihe 50.40 ein Läutewerk, da sie nie und nimmer im Nebenbahndienst eingesetzt worden sind“, führt der Bahnhistoriker aus. „Das Revisionsdatum der Franco-Crosti-Lok BR 50 4005 lautet erkennbar: 13.7.63.“

Digital-Infotage



Deutschland:

Veranstaltender Märklin-Fachhändler	Datum	Uhrzeit
22767 Hamburg, Ehrenbergstraße 72, Modellbahn Altona	12.12.2012	10.00–18.00 Uhr
23556 Lübeck, Ziegelstraße 232, Die Rappelkiste	11.12.2012	10.00–18.00 Uhr
28865 Lilienthal, Hauptstraße 96, Haar Modellbahnspezialist	13.12.2012	10.00–18.00 Uhr
42289 Wuppertal, Heckinghauser Straße 218, Modellbahn Apitz GmbH	17.01.2013	10.00–18.00 Uhr
46238 Bottrop, Scharnhölzstraße 258, Technoshop	16.01.2013	10.00–18.00 Uhr
66589 Merchweiler, Auf Pfuhlstraße 7, Modellbahn-Hobbycenter-Saar	05.12.2012	10.00–18.00 Uhr
71334 Waiblingen, Biegelwiesenstraße 31, Eisenbahn-Treffpunkt-Schweickhardt	19.12.2012	10.00–18.00 Uhr
76227 Karlsruhe-Durlach, Ottostraße 2a, Ralf Müller Spielwarenvertriebs GmbH	07.02.2013	10.00–18.00 Uhr
78713 Schramberg, Schillerstraße 55, Spielwaren Franz Storz	07.12.2012	10.00–18.00 Uhr
80333 München, Pacellistraße 5, Märklin Store München	15.02.2013	10.00–18.00 Uhr
83646 Bad Tölz, Bahnhofsplatz 8, Tölzer Modellbahnstüberl	13.02.2013	10.00–18.00 Uhr
86199 Augsburg, Gögginger Straße 110, Augsburger Lokschuppen GmbH	14.02.2013	10.00–18.00 Uhr
88400 Biberach, Marktplatz 4, Gutermann zum Blumenstrauß	18.12.2012	10.00–18.00 Uhr
90402 Nürnberg, Färberstraße 34/36, Eisenbahn Dörfler	21.02.2013	10.00–18.00 Uhr
91788 Pappenheim, Deisingerstraße 31, Modellbahn Dengler GmbH & Co. KG	22.02.2013	10.00–18.00 Uhr
Die evtl. Mittagspause erfragen Sie bitte direkt bei Ihrem Märklin-Händler.		

Digital-Seminare: Automatische Steuerung mit der Central Station



Niederlande:

1521 DP Wormerveer, Zaanweg 105, Two4Toys	13.01.2013	13.00–15.00 Uhr
5211 GL Den Bosch, Vughterstraat 92, Märklin Center	22.01.2013	19.30–21.30 Uhr
6041 EZ Roermond, Schoenmakerstraat 14, Modeltreincenter Spoor 14	24.01.2013	19.00–21.00 Uhr
6413 CR Heerlen, Jongmansweg 47, Modelspoorcentrum Linden	14.12.2012	19.00–21.00 Uhr
7315 BB Apeldoorn, Loseweg 39, Bentink Modelspoor	11.01.2013	19.00–21.00 Uhr
Anmeldung für die Seminare bitte bis eine Woche vorher direkt bei den veranstaltenden Händlern.		

Limitierte Sondereditionen zum Karl-May-Jahr 2012



94395 „Old Shatterhand“

Set mit exklusiver Tender-Dampflokomotive in H0 in Westerausführung, in Rot-Gold mit Jubiläumsbeschriftung, dazu Sonderanfertigung Steiff-Bär „Old Shatterhand“, einzeln nummeriert.



94400 „Winnetou“

Set mit exklusivem Pferde-Transportwagen (inklusive drei Pferde) der Spurgröße H0 in Westerausführung, in Rot-Gold mit Jubiläumsbeschriftung, dazu Sonderanfertigung Steiff-Bär „Winnetou“, einzeln nummeriert.

In Gedenken an den 100. Todestag von Karl May entstanden zwei Steiff-Märklin-Sondereditionen, limitiert auf je 1.000 Exemplare mit Zertifikat.

Sammlergalerie,
Georgenstr. 19,
80799 München,
www.galerista.de,
info@galerista.de,
Tel.: +49 (0) 89/33 99
62 80



Insider-Stammtische

Durch entsprechende Veröffentlichungen unterstützen wir »Insider-Stammtische«. Berücksichtigt werden können nur Adressen für private Treffen von Mitgliedern des Märklin-Insider-Clubs. Wir veröffentlichen keine gewerblichen und keine Angebote von Modellbahnvereinen. Auch übernehmen wir keine Gewähr für die Richtigkeit der Angaben, der Inhalte oder für das Zustandekommen und den Fortbestand der Stammtische. Bei den veröffentlichten Adressen handelt es sich um bestehende Stammtische oder Personen, die an einer Gründung interessiert sind. Wir unterscheiden nicht und bitten, alles Weitere mit den Ansprechpartnern abzustimmen. Bitte haben Sie Verständnis, dass von uns keine Adressenvermittlung am Telefon, per Fax oder E-Mail möglich ist.



Eine große Bitte:

Sollten sich zwischenzeitlich bei den veröffentlichten Adressen Änderungen (Umgang, Auflösung etc.) ergeben haben, bitten wir um Mitteilung.

- **13409** Berlin, Sven Richter, Tel.: +49 (0) 171/3 19 07 51, www.mist1.de, info@mist1.de
- **21365** Adendorf/Lüneburg, Wolfgang Merhof, Tel.: +49 (0) 41 31/18 80 69, huw-merhof@t-online.de
- **21493** Kreis Herzogtum Lauenburg, G. Schöne, R. Schmidt Tel.: +49 (0) 41 56/3 91, +49 (0) 45 42/66 42, lokprofi43@web.de
- **22419** Hamburg, Stefan Wirth, Tel.: +49 (0) 45 37/70 75 57, www.hamst.de, info@hamst.de
- **23552** Lübeck + 24103 Kiel, Peter Wulf, Tel.: +49 (0) 43 81/74 17, www.mit-nord.de, insidertreff-nord@gmx.de
- **23556** Lübeck, Am Grenzwall 20/22, Volker Scharf, Tel.: +49 (0) 45 1/49 51 68, volkerscharf@foni.net und Reiner Wegner, Tel.: +49 (0) 45 1/4 99 15 62, www.mit-stammtisch-luebeck.de
- **23879** Mölln, Michael Koop, Tel.: +49 (0) 45 42/8 61 70, maerklin-freunde-moelln@gmx.de
- **24114** Kiel, Winterbeker Weg 49, Haus des Sports, Hans-Ulrich Druske, Tel.: +49 (0) 45 21/7 00 70, hans-ulrich-druske@t-online.de; Rainer Schlempeke, Tel.: +49 (0) 172/5 43 23 02, rainer.schlempeke@gmx.de, <http://modulbauimteam.de>
- **25541** Brunsbüttel, Jörg Wagner, Tel.: +49 (0) 48 52/53 37 35
- **25980** Sylt OT Rantum, Michael Maenss, Tel.: +49 (0) 46 51/2 23 48, mikkel@t-online.de
- **28870** Ottersberg, Wümmeweg 11, Lothar Walter, Tel./Fax: +49 (0) 42 05/81 41
- **31134** Hildesheim, Rüdiger Stock, Tel.: +49 (0) 171/6 43 80 69, www.mist-hi.de, info@mist-hi.de
- **31582** Nienburg, Carsten Heling, Tel.: +49 (0) 50 21/6 00 29 49
- **31832** Springe, Käthe-Kollwitz-Str. 21, Holger Kehrstädt, Tel.: +49 (0) 50 41/97 14 15, Deister-lee@gmx.de
- **32108** Bad Salzuflen, Paul Sander, Tel. +49 (0) 52 22/98 91 88, pasa2603@t-online.de, und Ralf-Udo Heitmann, Tel. +49 (0) 52 22/8 27 52, heitmann.badsalzuflen@t-online.de
- **32257** Bünde, Nelkenstr. 4, Hans Bechinka, Tel./Fax: +49 (0) 52 23/4 34 16
- **32312** Lübbecke, Alfredstr. 15, Hermann Ramm, Tel.: +49 (0) 57 41/23 03 53, h.w.ramm@web.de
- **33378** Rheda-Wiedenbrück, Torsten Piorr-Marx, Tel.: +49 (0) 170/8 96 15 58, anmeldung@mist-owl.de oder torsten.piorr-marx@mist-owl.de, www.mist-owl.de
- **34277** Fuldaabrück, Manfred Mayer, Tel.: +49 (0) 56 65/28 93, M.Baer@t-online.de, www.kist-nh.de
- **34560** Fritzlar-Geismar, Eichgarten 12, Alexander Hebel, Tel.: +49 (0) 172/6 87 69 43, www.insiderstammtisch-geismar.piczo.com, alexander_hebel@freenet.de

- **38100** Braunschweig, Volker Friedrich, Tel.: +49 (0) 58 48/98 10 52, mist3@mist3bs.de, www.mist3bs.de
- **40764** Langenfeld, Rudolf-Harbig-Weg 10, Werner Mey, Tel.: +49 (0) 21 73/3 94 35 30, werner.mey@t-online.de
- **41462** Neuss, Rainer Pucher, Tel.: +49 (0) 172/2 06 98 91, igel47@gmx.de
- **42275** Wuppertal, Torsten Jahnke, Tel.: +49 (0) 171/9 33 30 50, MIST42@t-online.de
- **44141** Dortmund, Martin Meese, Tel.: +49 (0) 231/43 56 86, martin_meese@hotmail.com, bernd.knaak@uni-dortmund.de
- **44388** Dortmund, Bövinghauser Str. 23, Markus Dyba, m.dyba@cityweb.de
- **45472** Mülheim a.d.R., Kolumbusstr. 110, Krug zur Heimerde, Hanno Brünninghaus, Tel.: +49 (0) 201/60 82 61, www.stammtisch-ruhrpott.de, info@stammtisch-ruhrpott.de
- **47259** Duisburg, Trierer Str. 10, Hardy Paschen, Tel.: +49 (0) 177/30 15 70 8, hardy.paschen@gmx.de, www.mist-du.de
- **47475** Kamp-Lintfort, Heinz-Dieter Papenberg, Tel.: +49 (0) 28 41/5 11 32, www.mist47.de.vu, HPapenberg@aol.com
- **48076** Münster, Postfach 470243, Christian Schmidt, Tel.: +49 (0) 25 82/66 96 99, mist.ms@t-online.de
- **50181** Bedburg, Neusser Str. 2, Restaurant-Hotel Rheinischer Hof, Oliver Schlauch, Tel.: +49 (0) 2 28/3 72 81 77, www.mist5.de, oliver.schlauch@t-online.de
- **51103** Köln, Thomas Nüchter, Tel.: +49 (0) 21 73/1 09 79 75, www.mist51.de, info@mist51.de
- **53619** Rheinbreitbach, Eifelblick 28, Jens Arenberg, Tel.: +49 (0) 170/2 07 77 22, mist-mittelrhein@web.de
- **53721** Siegburg, Fröhliche Eisenbahner, Thomas Hövel, Tel.: +49 (0) 160/1 20 41 24, <http://fe.maillez.de>, fe@maillez.de
- **54329** Konz-Kommelingen, Donatusstraße 5, Günter Schröter, Tel.: +49 (0) 65 01/1 22 80, guenterschroeter@aol.com
- **54338** Schweich, Schlehenweg 2, Joachim Schlöder, Tel.: +49 (0) 65 02/9 96 92 80, JoachimSchloeder@t-online.de
- **55126** Mainz, Am Kirchborn 20 F, Stephan Türk, Tel.: +49 (0) 61 31/47 67 71, tuerk@mpip-mainz.mpg.de & Stefan Claus, stefan.claus@online.de
- **56843** Irmenach, Fehlenacher 1, Klaus Luers, Tel.: +49 (0) 65 41/24 24, Luershome@t-online.de, Tel.: +49 (0) 65 42/96 39 46, Wagner-neef@t-online.de
- **57567** Daaden, Mittelstr. 8, Axel Schmidt, Tel.: +49 (0) 27 43/93 36 60, info@modellbaumeyer.de

NEU

- **59757** Arnsberg, Wiedhofstr. 7, Heinrich Franz Hecker, Tel.: +49 (0) 29 32/63 92 94, hfh.abg@t-online.de
- **63179** Hausen, Seligenstädter Str. 45, Ralf Krapp, Tel.: +49 (0) 61 04/7 12 73, ralf.krapp@t-online.de
- **65193** Wiesbaden, Kopernikusstr. 4a, Michael Etz, Tel.: +49 (0) 151/40 52 01 72, Bw Wiesbaden – Stammtisch Rhein Main
- **66130** Saarbrücken, Saargemünder Str. 154, Burkhard Eins, Tel.: +49 (0) 681/8 73 95 07 und +49 (0) 178/5 56 94 62, eins@htw-saarland.de
- **67346** Speyer, Eselsdamm 8, Ulrich Klumpp, Tel.: +49 (0) 62 32/67 77 41, Fax: +49 (0) 62 32/67 77 42, uklumpp@web.de, www.mist-rhein-neckar.de
- **70374** Stuttgart, Mark Kaipf, Tel.: +49 (0) 71 23/95 32 57, mkaipf@mist7.de
- **70806** Kornwestheim, Guido Wettemann, gwettemann@mist7.de
- **72800** Eningen unter Achalm, Arbachtalstr. 6, Horst Boßler, Tel.: +49 (0) 157/87 54 19 66, www.mist72.de, mist72@mist72.de
- **78647** Trossingen, Schulstr. 24, Gerhard Kresser, Tel.: +49 (0) 74 25/32 66 66 und +49 (0) 175/1 61 52 93, gerhard.kresser@web.de
- **79117** Freiburg, Manfred Grimm, Tel.: +49 (0) 7 61/79 69 71, grimm-manfred@web.de
- **79312** Emmendingen, Nelkenweg 4, Eugen Schrempf, Tel.: +49 (0) 76 41/39 45
- **80686** München, Gerhard „Obelix“ Hirmer, Tel.: +49 (0) 89/58 67 83, schnellzug@aol.com, www.mucis.de
- **85250** Oberzeitelbach, Lindenstr. 12, Franz Koch, Tel.: +49 (0) 82 54/17 18, LumpiMarok@aol.com
- **85435** Erding, Karlstr. 1 a, Ludwig-Josef Eglinger, Tel.: +49 (0) 81 22/61 16, eglinger@web.de

- **88630** Pfullendorf, Schillerstr. 40 a, Peter Scherer, Tel.: +49 (0) 75 52/92 94 15, spielzeugscherer@freenet.de
- **89073** Ulm, Falk Dehnert, Tel.: +49 (0) 73 48/2 31 30, ulm-mist@bogobit.de, <http://ulm-mist.de.vu>
- **90579** Langenzenn, Falkenstr. 32, Georg Schönfelder, Tel.: +49 (0) 170/98 44 57 0, kontakt@frist9.de, <http://www.frist9.de>
- **97486** Königsberg, Alleestraße 1, im Volksbildungswerk 2. Stock, Modellbahnclub Mist 97, Alexander Fasslrunner, Tel.: +49 (0) 177/8 01 61 20, info@mist97-koenigsberg.de
- **97794** Rieneck, Brunnenweg 2, Michael Hermann, Tel.: +49 (0) 171/2 13 28 09, www.mist-im-msp.de, stammtisch@mist-im-msp.de
- **A-1000** Wien, Tel./Fax-Box: +43 (0) 1 59 72 7 28, <http://www.insider-stammtisch.net>, insider-stammtisch.net@aon.at
- **A-1090** Wien, Walter Leditzky, led@brg19.at, wiener-z-stammtisch.at
- **A-6200** Jenbach, Schalsenstr. 7e, Top 13, Ingo Loske, Tel.: +43 (0) 06 60/5 68 06 52, ingoschmidt.husum@freenet.de
- **CH-3904** Naters, Sonnhalde 9, Werner Baier, Tel.: +41 (0) 27/92 49 20 0, margit.baier@bluewin.ch
- **CH-8320** Fehraltorf, Ueli Schwizer, u.schwizer@greenmail.ch und Rainer Lüssi, rainer@luessi.ch, www.stayathome.ch/helis.htm
- **CH-6037** Root, Postfach 123, Märklin-Freunde-Zentralschweiz (MFZ)

Leckerer Glückwunsch

Zum 60. Geburtstag hat der norwegische Märklin-Händler Viggo Amundsen Freunde, Märklinisten und Clubmitglieder nach Hamburg in das Miniatur Wunderland eingeladen. „Ein guter Freund, Axel Brun, hat ihm eine ‚süße‘ Lok überreicht – die NOHAB Typ Di3 der Norwegischen Staatsbahnen als Kuchen“, berichtet Martin Meese, Ansprechpartner des Dortmunder Insider-Treff (DoIT). Hintergrund: „Das entsprechende Märklin-Modell war als H0-Sondermodell (Art. 37692) exklusiv in einmaliger Serie für den norwegischen Händler aus Oslo produziert worden.“ Märklin hat die inzwischen ausverkaufte Mehrzwecklok in der roten Grundfarbgebung im Zustand der Epoche V umgesetzt – die Lokbäcker tendieren bei der Kuchenbauart mehr zum Verkehrsrot der DB. „Bei Viggo gibt es die NOHAB Typ Di3 mit der Betriebsnummer 3614 noch als Trix-Modell, Artikelnummer 22169“, weiß Insider-Clubmitglied Martin Meese. „Das Modell lässt sich ja sehr leicht auf AC umbauen.“



Märklin-Händler Viggo Amundsen hat für Märklinisten die NOHAB Typ Di3 (unten) herstellen lassen – die danken es mit einer Kuchenlok.





**Das Insider-Clubteam wünscht
allen Clubmitgliedern schöne Feiertage
und ein gutes neues Jahr!**